

diese bewirkten Tod Bernhards von Italien¹⁾. Höfisches Interesse wird deutlich, wenn er zum Jahre 821 als einzige Nachricht die Eheschließung Lothars und zu 823 die Erhebung Drogos zum Bischof von Metz und die Geburt Karls des Kahlen aufzeichnete²⁾. Schließlich betonen die *Annales Xantenses* zum Jahre 825 beim Amtsantritt Erzbischof Otgars von Mainz, daß er *capellanus dominicus* war³⁾. Ein ähnlicher Hinweis findet sich sonst nicht in den erzählenden Quellen; daß er in unseren Annalen gegeben wird, spricht wieder für Gerward, der ja selbst in diesen Jahren zur Kapelle gehörte. Schließlich zeigt die Eintragung zu 827 über die Eheschließung Ludwigs des Deutschen mit einer Schwester der Kaiserin Judith, daß der Verfasser besonderes Interesse an den Personalien der Herrscherfamilie gehabt haben muß: das Jahr der Heirat wird nur hier, der Verwandtschaftsgrad der Königin mit Judith so deutlich nirgends erwähnt⁴⁾. Hingegen ist die Tatsache, daß der Name der ostfränkischen Königin dabei ungenannt blieb, kein Beweis gegen unsere These; er war zu bekannt, als daß er wirklich genannt werden mußte.

Man hat schon früher bemerkt, daß die Xantener Annalen zu den Jahren 815, 819, 826 und 827 „eine genaue Bekanntschaft mit den Vorgängen in der unmittelbaren Umgebung des Kaisers erkennen“ lassen; allzu leichtfertig aber hat man aus dieser Beobachtung gefolgert, daß der Annalist hier neben den Reichsannalen eine ausführlichere — jetzt verlorene — Quelle benutzte, die am kaiserlichen Hofe entstanden sein sollte⁵⁾. Die Eigenheiten dieses einleitenden Teiles der Annalen bis zum Jahre 829 finden ihre natürlichste Erklärung mit der Annahme, daß Gerward es gewesen ist, der unter Benutzung der Reichsannalen und einiger anderer Quellen, namentlich aber seiner eigenen Kenntnisse, einen kurzen geschichtlichen Abriß verfaßte, dem er dann den Hauptteil des Annalenwerkes ab 831, der ganz auf eigener Erinnerung fußte, nachfolgen ließ. Er begann mit dieser Arbeit geraume Zeit nach 834. Das ergibt sich aus seiner Bemerkung zur Taufe des Dänen Harald im Jahre 826: *Ex eo tempore multa mala increverunt a gentilibus super aecclesiam catholicam*. Die massierten Normanneneinfälle begannen, wie schon die Fuldaer Annalen betonen,

¹⁾ Ann. Xant. 818 S.6.

²⁾ Ann. Xant. 821, 823 S.6.

³⁾ Ann. Xant. 825 S.6; dazu Simson, Ludwig der Fromme 2, 84 Anm.3.

⁴⁾ Simson, Ann. Xant. S.7 Anm.8; Steffen S.93.

⁵⁾ Steffen S.94.